

3. + 4. Lauf / 22. - 24. April 1994 Int. AvD/MAC Rennsport Festival Hockenheim

FORMEL 3

DM '94

Formel-3-Vereinigung e.V.
Franz-Mecker-Straße 34
D-54634 Bitburg
Telefon (0 65 61) 33 77
Fax (0 65 61) 79 56
Geschäftsführer: M. Hahn
Presse: H. P. Dahlmanns

2. Rennen

28

Zweiter Sieg sichert Wurz die Tabellenführung

Besser kann man ein Rennwochenende nicht bestreiten: nach seinem Triumph im dritten Saisonlauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1994 sicherte sich Alexander Wurz im Dallara 394 Opel des G+M Teams mit einem erneuten Start- und Zielsieg im vierten Saisonlauf die Tabellenführung. Der Österreicher baute seinen Vorsprung während der 23 Rennrunden auf seine Verfolger kontinuierlich aus. So tauchte der schwarze Opel-Renner bereits nach zwei Runden 1,67 Sekunden vor dem Zweitplatzierten Pedro Couceiro (Dallara 394 Opel) im Hockenheimer Motodrom auf. In Runde neun betrug der Vorsprung von Wurz 2,27 Sekunden, in Runde zwölf waren es 3,58 und beim Fallen der Zielflagge gar 4,56 Sekunden. Der Portugiese Pedro Couceiro aus dem Team Sical zeigte auf dem zweiten Platz erneut eine tolle Leistung, die ihn nun auf den dritten Tabellenplatz bringt. Zum Beginn des Rennens mußte sich Couceiro gegen die Angriffe von Jörg Müller (Dallara 394 Fiat) wehren, konnte den Zolder-Sieger jedoch relativ sicher auf den dritten Platz verweisen. Müller belegt nun mit 42 Punkten den zweiten Platz in der Meisterschaft hinter Wurz (50 Punkte) und vor Couceiro (38 Punkte).

Bei Ralf Schumacher entschied sich das Rennen bereits am Start: der Bruder des Formel-1-Stars Michael würgte den Motor seines Dallara 394 Opel ab und kam erst an zwölfter Stelle des 27köpfigen Starterfeldes liegend "in die Gänge". Dafür lieferte sich Schumacher ab der vierten Runde einen "heißen Fight" mit dem Argentinier Norberto Fontana im Dallara 394 Opel des KMS Teams. Rundenlang zackte Fontana und schlug Schumacher immer wieder "die Türe zu". Auch Routinier Sascha Maassen (Dallara 394 Opel) war nicht in der Lage an den beiden um Platz acht kämpfenden Formel-3-Neulingen vorbeizugehen. So blieben die Positionen acht (Fontana), neun (Schumacher) und zehn (Maassen) bis ins Ziel unverändert. Auf den Plätzen vier und fünf zogen die blauen Dallara 394 Opel des Elf Teams ihre Bahn. Philipp Peter vor seinem Teamkollegen Roberto Colciago. Colciago konnte sich zum Rennbeginn den Angriffen des Portugiesen Frederico Viegas (Dallara 394 Opel) erfolgreich erwehren. Christian Abt (Dallara 394 Opel) nutzte dabei die Gunst der Stunde, schob sich an den attackierenden Viegas vorbei und belegte hinter Peter und Colciago den sechsten Platz. Thomas Winkelhock (Dallara 393 Opel) konnte sich im internen F3V-B-Cup gegen den VW Werkspiloten Oliver Tichy durchsetzen und den elften Gesamtplatz belegen. Auf dem 13. Rang kam Tichy hinter seinem Teamkollegen Massimiliano Angelelli (Dallara 394 VW) ins Ziel. Dritter im F3V-B-Cup wurde Arndt Meier (Dallara 393 Opel) auf dem 16. Gesamtrang. Der Portugiese Manuel Giau verursachte in der 16. Runde einen böse aussehenden Crash. Giau versuchte eingangs des Motodroms mit Gewalt an Michael Graf (Dallara 394 Opel) vorbeizugehen, traf diesen am rechten Hinterrad und drehte sich. Der Dallara 394 Opel von Giau blieb daraufhin quer auf der Strecke stehen. Patrick Vallant (Dallara 393 VW) konnte dem Hinternis nicht mehr ausweichen und krachte breitseits hinein. Für beide Piloten endete damit das Rennen - gottlob ohne Verletzungen. Nur zwei Runden schaffte Johnny Hauser, dann brach ihm dritte und vierte Gang am Dallara 394 Mugen Honda. Andreas Reiter (Dallara 394 Fiat) und André Fibier (Jak Opel) mußten dem Feld hinterherstarten, nachdem sie nach den Info-Runden die Box nicht rechtzeitig verlasen hatten.

Wir fördern die Formel 3.



a & m computer

